



GEMEINDE NIEDERNBERG

BESCHLUSSVORLAGE

116/2018

Federführung:	Bauamt	Datum:	05.07.2018
Bearbeiter:	Marion Debes	EAPL:	6312-102

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	11.09.2018	öffentlich

Waldwegbrücke, Entscheidung über gemeindliche Empfehlung bzgl. eines Standorts

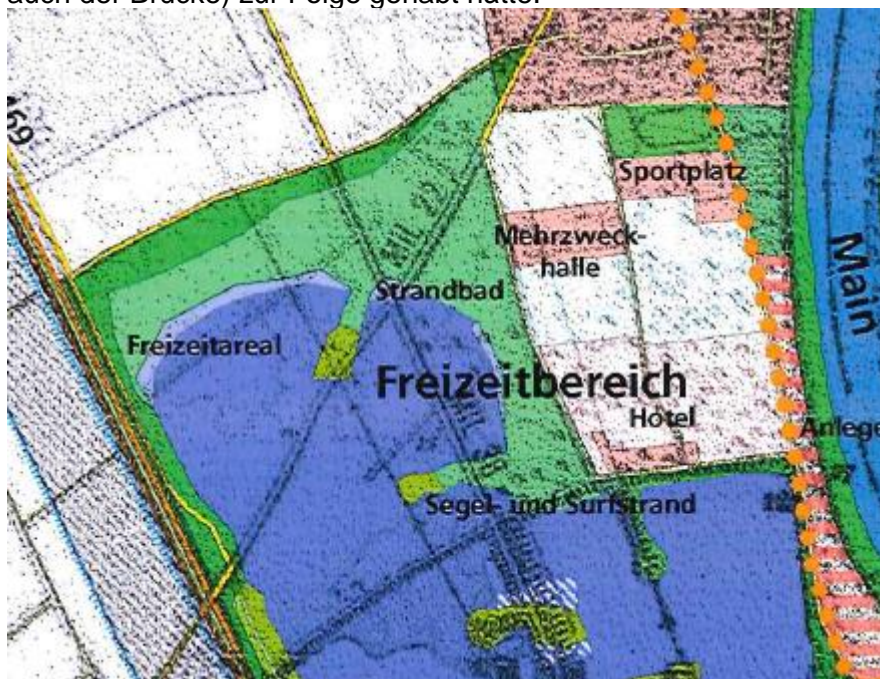
Vorschlag zum Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Niedernberg strebt keine Verlegung der Waldwegbrücke an.

Sachverhalt:

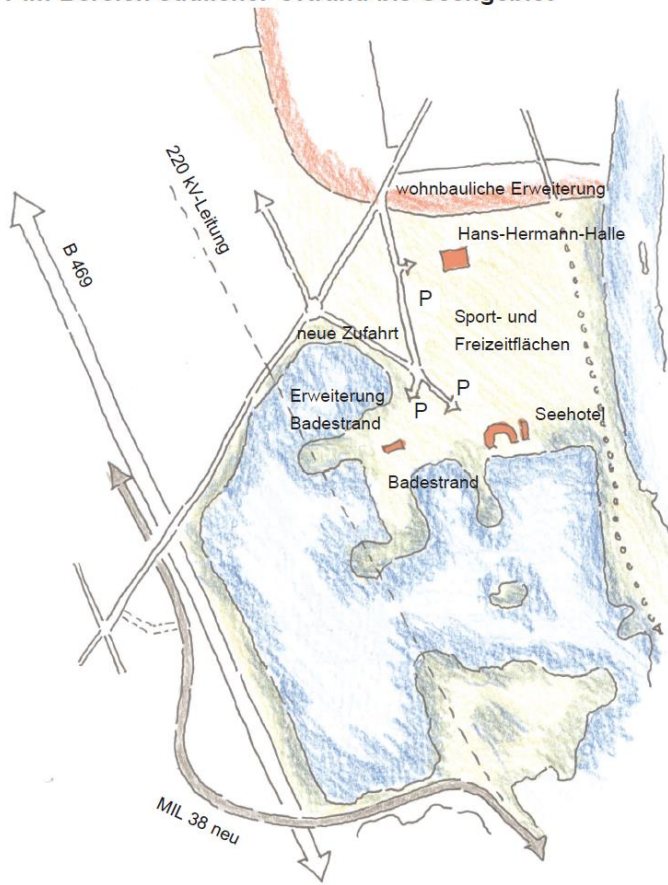
In der Gemeinderatssitzung vom 03.07. erläuterte das Straßenbauamt die Varianten zum Brückenneubau inkl. der jeweiligen Vor- und Nachteile. Der Gemeinderat der Gemeinde Niedernberg wurde um eine Stellungnahme gebeten, da im Rahmen des Brückenneubaus auch die Möglichkeit für eine Neugestaltung des Bereiches besteht.

In einer Gemeindeentwicklungswerkstatt vor ca. 15 Jahren wurde das Seengebiet überplant. Hierbei wurde über eine Ausdehnung des Silbersees am Waldweg nachgedacht, mit dem Ziel Uferbereiche für eine Freizeitnutzung zu erhalten, welche eine Verlegung des Waldweges (ggf. auch der Brücke) zur Folge gehabt hätte.



In der Gemeindeentwicklungsplanung im Jahre 2012 wurden hierüber keine weiteren Planungen mehr angestellt. Vielmehr wurde über die Verlegung der MIL38 und der daraus entstehenden Möglichkeiten gesprochen, jeweils mit Beibehaltung des Brückenstandorts, ggf. jedoch mit einer Verlegung der Straße.

Variante 1 im Bereich südlicher Ortrand bis Seengebiet



Konzept

- Aufwertung des Freizeit- und Erholungswertes an den Niedernberger Seen nach Verlegung der MIL 38 durch
- Vergrößerung und Verbindung der zwei Seen nach Rückbau der MIL 38 alt zur Schaffung neuer bzw. attraktiverer Freizeitangebote
 - Verbesserung der verkehrlichen Erschließung zu den Parkplätzen und zum Seehotel
 - Entwicklung einer gemeinsamen Sport- und Freizeifläche für Gemeinde, Vereine und Seehotel
 - Bereitstellung zusätzlicher Wohnbauflächen am südlichen Ortsrand (ca. 5 ha)
 - Aufwertung des Landschaftsbildes

Nach Abbau der 110 kV-Leitung wird sich das Erscheinungsbild der Landschaft weiter verbessern.

Beurteilung:

- alle immissionsrelevanten Störungen aus dem Sport- und Freizeitbetrieb können aus der bebauten Ortslage herausgehalten werden. Die Anwohner am südlichen Ortsrand werden entlastet.
- Die Parkplatzsituation an der Hans-Hermann-Halle kann durch die Bereitstellung zusätzlicher Parkplätze und eine weitere Zufahrt von Süden deutlich verbessert werden. (Mehrfachnutzung der Parkplätze möglich)

Variante 2 im Bereich südlicher Ortrand bis Seengebiet



Konzept

Aufwertung des Freizeit- und Erholungswertes an den Niedernberger Seen nach Verlegung der MIL 38 durch

- Vergrößerung und Verbindung der zwei Seen nach Rückbau der MIL 38 alt zur Schaffung neuer bzw. attraktiverer Freizeitangebote
- Verbesserung der verkehrlichen Erschließung zu den Parkplätzen und zum Seehotel
- Entwicklung einer "Insellage" für Badestrand und Seehotel
- Bereitstellung einer kleineren Wohnbaufläche am südlichen Ortsrand (ca. 1.5 - 2.0 ha)
- Aufwertung des Landschaftsbildes

Nach Abbau der 110 kV-Leitung wird sich das Erscheinungsbild der Landschaft weiter verbessern.

Beurteilung:

- alle immissionsrelevanten Störungen aus dem Sport- und Freizeitbetrieb zur bebauten Ortslage bleiben bestehen. Die verkehrliche Situation könnte durch eine zusätzliche Erschließung von Westen verbessert werden.
- Die Parkplatzsituation an der Hans-Hermann-Halle kann durch die Bereitstellung zusätzlicher Parkplätze und eine weitere Zufahrt von Süden deutlich verbessert werden. (Mehrfachnutzung der Parkplätze möglich)
- Die Lagefaktoren für das Seehotel werden deutlich aufgewertet.



Die Erholungsflächen See sind für die Niedernberger Bürger absolut ausreichend, vielmehr ist das Seengebiet in den Sommermonaten ein überregionaler Anziehungsmagnet.

Konkrete Vorhaben zur Erweiterung des Gebietes bestehen nicht. Sollten Entwicklungsplanungen, die den Bereich des Waldweges betreffen (Erweiterung der Erholungsflächen See oder auch Gewerbeflächen) in der Zukunft angegangen werden, so gibt es bei Beibehaltung des Brückenstandorts die im Workshop 2012 genannten Möglichkeiten.

Ohne konkrete Planungsabsichten macht es keinen Sinn, eine heute kostenträchtige Verschiebung der Brücke anzugehen. Die Verwaltung sieht keine Veranlassung eine Verschiebung der Brücke zu favorisieren.

Abstimmungsergebnis:

JA:

Nein: